

Die zwei blauen Augen

(aus: Lieder eines fahrenden Gesellen)

Gustav Mahler
1860 - 1911

Alla Marcia

Durchaus mit geheimnisvoll schwermiithigem Ausdruck (nicht schleppen)

Die zwei blau - en Au - gen von mei - nem Schatz, die ha - ben
mich in die wei - te Welt ge - schickt. Da — musst ich Ab - schied
neh - men vom al - ler - lieb - sten Platz! O — Au - gen blau wa - rum habt

8
ihr mich an-ge-blickt!? Nun hat ich e - wig Leid und Grä -

8
men! Ich bin aus - ge-gan-gen in
immer
pp mit Ped.

8
stil-ler Nacht, in stil - ler Nacht wohl ü - ber die dunk - le Hai - de;
pp p

8
hat mir Nie - mand A - de ge - sagt. A - de! A -
pp p

8 de! A - de! Mein Ge - sell' war Lieb' und Lei - - de!

m.d. (ohne Nachschläge)

morendo

Leise, bis zum Schluss

8 Auf der Stra - sse steht ein Lin - den - baum, da

sempre pp

pp

8 hab' ich zum er - sten Mal im Schlaf ge - ruht! Un - ter dem Lin - den - baum! Der

ppp

8 hat sei-ne Blü-then ü-ber mich ge - schneit, da

8 wusst' ich nicht wie das Le - ben thut, war Al - les, Al - les wie - der gut! Ach,

8 Al - les wie - der gut! Al - les! Al - les! Lieb' und Leid, und

poco rit. *morendo*

8 Welt, und Traum!

ppp

4/4